

Wilsbiburg, 6. Jan. (Der Musikverein Wilsbiburg) hielt am Sonntag, 3. Januar abends im dichtgefüllten Manerhofsersaale das angekündigte Neujahrs-Konzert ab. Leider war es dem eigenen Vereinsdirigenten Herrn Fromberger wegen Krankheit nicht vergönnt, seine wackere Schar selbst durch das Programm zu steuern. Das Konzert wurde deshalb von Herrn Musikmeister Sauerbrey-Vandshut dirigiert. Es ist bewunderungswürdig, in welcher Weise die Mitglieder des Vereins den Anforderungen eines Musikmeisters Sauerbrey gerecht wurden. Schon bei den ersten Klängen des schneidigen Erzherzog-Albrecht-Marsches, der das Konzert eröffnete, stand man allgemein unter dem Eindruck der Militärkonzerte aus der Vorkriegszeit. Mit einem Schlage waren die Besucher hingerissen und jubelten der Kapelle mit enthusiastischem Beifall zu. Und das wiederholte sich nach jeder Programm-Nummer ohne Ausnahme. Trotz des scharfen Tempos einzelner Piecen, die an das Leistungsvermögen jedes einzelnen Musikers sehr große Anforderungen stellten, war die Kapelle auch zu den stürmisch verlangten Dreingaben bereit und absolvierte auch diese stets mit Bravour und Glan, zur Lust und Freude der begeisterten Zuhörer. Fürwahr, wir können sehr stolz sein auf diesen Musikverein, und wir danken ihm an dieser Stelle für den herzerfrischenden, ganz ausgezeichneten Unterhaltungs-Abend. Man hörte allgemein nur eine Stimme des uneingeschränkten Lobes. Welche Anfülle von Kleinarbeit, Hingabe und zähem Willen war und ist für jeden einzelnen Musiker notwendig, um sich durchzuringen zu dem, was uns geboten wurde. Eine große Liebe zur Sache beseelt die Mitglieder alle und ihren Lehrer und Dirigenten. Die Kritik der einzelnen Vortragsnummern wollen wir berufeneren Personen überlassen. Wir sahen in dem Konzert den unzweifelhaften Erfolg einer einmütigen, zielbewußten Arbeit und das ist die Hauptsache. Wenn wir den Musikverein loben, so ist es nichts anderes als Dankespflicht. Wir wissen, daß der Verein mit sich selbst noch lange nicht zufrieden ist und fleißig arbeiten wird, um seine jüngeren Mitglieder, die zum Teil erst ganz kurze Zeit aktiv tätig sind, auf die Stufe der älteren zu bringen. Wer rastet, der rostet! Schon beginnt der Verein wieder zu arbeiten an einem ganz neuen Programm für das nächste Konzert, dessen Erlös, wie wir hören, ausschließlich dem Kirchenbauverein zu Gunsten der Renovierung unserer Pfarrkirche dienen wird. Der 1. Vorstand des Musikvereins, Herr Mareis, hat die Besucher des Konzertes mit schönen Worten begrüßt und zum Beitritt in den Musikverein aufgefordert. Er hat Recht: Wer den Verein unterstützt, fördert eine kulturelle Tat. Wir alle können selbst die Früchte unserer Mitarbeit an dieser schönen Sache ernten. „Glück auf“ zu weiteren Erfolgen!